Invacare® ***Auriga & Auriga[10]***

Scooter
Bedienungsanleitung

CE

INVACARE

Wie erreichen Sie Invacare®?

Wenn Sie Fragen haben oder Unterstützung brauchen, bitten wir Sie, sich erst an Ihren Invacare®-Fachhändler zu wenden. Dort verfügt man über die erforderlichen Fachkenntnisse und Einrichtungen, aber auch über Kenntnisse, die speziell Ihr Invacare®-Produkt betreffen, um Ihnen einen rundum zufriedenstellenden Service bieten zu können. Falls Sie uns direkt kontaktieren möchten, sind wir in Europa unter nachfolgenden Anschriften und Telefonnummern für Sie erreichbar:

Invacare® Deutschland GmbH
Kleiststraße 49
32457 Porta Westfalica
Deutschland
☎ (Technische Hotline): 01 80 - 5 26 22 64
Fax (Technische Hotline): 01 80 - 5 26 22 75
Web: www.invacare.de

Invacare® A/S
Sdr. Ringvej 39
2605 Brøndby
Danmark
☎ (Kundeservice): +45 - (0) 3690 0000
Fax (Kundeservice): +45 - (0) 3690 0001

Invacare®, SA
c/ Areny, s/n
Poligon Industrial de Celrà
17460 Celrà (Girona)
ESPAÑA
☎ : +34 - (0) 972 - 49 32 00
Fax: +34 - (0) 972 - 49 32 20

Invacare® Poirier SAS
Route de St Roch
F-37230 Fondettes
France
☎ (Service Après-Vente):+33 - (0) 2 47 - 62 64 66
Fax (Service Après-Vente):+33 - (0) 2 47 - 42 12 24

Invacare® Ltd
South Road
Bridgend
Mid Glamorgan - CF31-3PY
United Kingdom
☎ (Customer Service): +44 - (0) 1656 - 647 327
Fax (Customer Service): +44 - (0) 1656 - 649 016

Invacare Mecc San s.r.l.
Via Dei Pini, 62
I - 36016 Thiene (VI)
ITALIA
☎: +39 - (0) 445-380059
Fax: +39 - (0) 445-380034

Invacare® AS
Grensesvingen 9
0603 Oslo
Norge
☎ (Kundeservice): +47 - 22 57 95 10
Fax (Kundeservice): +47 - 22 57 95 01

Invacare® PORTUGAL Lda
Rua Senhora de Campanhã, 105
4369-001 Porto
PORTUGAL
☎ : +351-225105946
Fax: +351-225105739

Invacare® n.v.
Autobaan 14
8210 Loppem (Brugge)
BELGIUM
☎: +32 (50) 831010
Fax: +32 (50) 831011

Invacare® B.V.
Celsiusstraat 46
NL-6716 BZ Ede
The Netherlands
☎ : +31 - (0) 318 - 69 57 57
Fax: +31 - (0) 318 - 69 57 58

Invacare® AB
Fagerstagatan 9
163 91 Spånga
Sverige
☎ (Kundtjänst): +46 - (0) 8 761 70 90
Fax (Kundtjänst): +46 - (0) 8 761 81 08
sweden@invacare.com

Service
Invacare
JÄRFÄLLA
☎: +46 - (0) 8 – 621 08 44
Fax: +46 - (0) 8 – 621 08 45
Invacare.jarfalla@.swipnet.se

MÖLNDAL
☎: +46 - (0) 31 – 86 36 00
Fax: +46 - (0) 31 – 86 36 06
invacare.goteborg@swipnet.se

LANDSKRONA
☎: +46 - (0) 418 – 285 40
Fax: +46 - (0) 418 – 180 89
invacare.la@swipnet.se

OSKARSHAMN
☎: +46 - (0) 491 – 101 40
Fax: +46 - (0) 491 – 101 80
invacare.O-hamn@swipnet.se

Inhaltsverzeichnis

Kapitel **Seite**

1 Einleitung 7

1.1 Wichtige Symbole in dieser Anleitung 9
1.2 Wichtige Symbole am Fahrzeug 10
1.3 Typenklassifikation und bestimmungsgemäßer Gebrauch 11

2 Sicherheitshinweise 12

2.1 Allgemeine Sicherheitshinweise 12
2.2 Sicherheitshinweise bezüglich Pflege und Wartung 15
2.3 Sicherheitshinweise zu elektromagnetischer Verträglichkeit 16
2.4 Sicherheitshinweise zum Fahrbetrieb / Schiebebetrieb 17

3 Die wichtigsten Teile 19

4 Fahren 20

4.1 Vor der ersten Fahrt... 20
4.2 Hindernisse überwinden 21
4.3 Steigungen und Gefälle 22
4.4 Parken und Stillstand 23
4.4.1 Handbremse / Feststellbremse aktivieren bzw. Deaktivieren (Option) 23

5 Scooter von Hand schieben 24

5.1 Motoren auskuppeln 24

6 Steuerkonsole 25

6.1 Anordnung der Steuerkonsole 25

6.1.1 Taste für Sitz-Lifter “hoch” und “herunter” 26
6.1.2 Statusanzeige 26
6.1.3 Batterieladeanzeige 27
6.2 Den Scooter fahren 28
6.3 Diagnose und Fehlerbehebung 29
6.3.1 Fehler-Diagnose 30
6.4 Fehlercodes und Diagnosecodes 31
7 Anpassungsmöglichkeiten 34
7.1 Einstellung der Rückenlehnen-Neigung 34
7.2 Sitzposition vor und zurück verstellen 35
7.3 Armlehnenbreite verstellen 36
7.4 Sitz zum Drehen und/oder Abnehmen lösen 37
7.5 Verstellung der Sitzhöhe 38
8 Elektrik 40
8.1 Sicherung der Fahrelektronik 40
8.1.1 Die Hauptsicherung 41
8.2 Batterien 41
8.2.1 Wissenswertes über Batterien 41
8.2.2 Batterien laden 43
8.2.3 Batterien austauschen 46
8.2.3.1 Batterien entfernen 47
8.2.3.2 Mit beschädigten Batterien richtig umgehen 48
9 Pflege und Wartung 49
10 Reparaturhinweise 51
10.1 Reifenpanne beheben 51
10.1.1 Reifenpanne beheben (Luftreifen des Typs 260 x 85) 52
10.1.1.1 Hinterrad abbauen 52

10.1.1.2 Vorderrad abnehmen (4-Rad-Ausführung) 53
10.1.1.3 Vorderradausbau (3-Rad-Version) 54
10.1.1.4 Reparatur des platten Reifens 55

11 Den Scooter zum Transport zerlegen 57

11.1 Sitz entfernen 57
11.2 Batterie und Antriebseinheit entnehmen 58
11.2.1 Entnahme der Batterien 58
11.2.2 Entnahme der Antriebseinheit 59

12 Entsorgung 60

13 Technische Daten 61

14 Ausgeführte Inspektionen 64

1 Einleitung

Lieber Benutzer,

zunächst möchten wir uns für Ihr Vertrauen in unsere Produkte bedanken! Wir hoffen, dass Sie mit Ihrem neuen Scooter viel Freude haben werden.

Diese Bedienungsanleitung enthält wichtige Hinweise und Angaben bezüglich:

- **Sicherheit**
- **Betrieb**
- **Pflege und Wartung.**

Bitte machen Sie sich damit gut vertraut bevor Sie Ihre erste Fahrt unternehmen.

Dieses Produkt ist für einen großen Benutzerkreis mit unterschiedlichen Bedürfnissen konstruiert.

Die Entscheidung, ob das Modell für den Benutzer geeignet ist, obliegt ausschließlich medizinischem Fachpersonal mit entsprechender Eignung.

Invacare® oder dessen gesetzlicher Beauftragter übernimmt in Fällen, in denen ein Mobilitätsprodukt nicht auf das Handicap des Benutzers abgestimmt ist, keine Haftung.

Einige der durchzuführenden Wartungen und Einstellungen können vom Benutzer vorgenommen werden. Bestimmte Einstellungen erfordern jedoch eine technische Ausbildung und dürfen nur von Ihrem Invacare®-Fachhändler durchgeführt werden. Beschädigungen und Fehler, die durch die Nichtbeachtung der Bedienungsanleitung oder infolge schlechter Wartung entstehen, sind von der Gewährleistung ausgeschlossen.

Diese Anleitung enthält urheberrechtlich geschützte Informationen. Sie darf weder teilweise noch vollständig, ohne vorherige schriftliche Zustimmung von Invacare® bzw. deren gesetzlichem Beauftragten nachgedruckt oder vervielfältigt werden. Unter Umständen enthält diese Anleitung Informationen über Modellvarianten, die nur in bestimmten Ländern angeboten werden. In diesen Fällen ist diese Information entsprechend gekennzeichnet. Irrtum und Änderungen, die dem technischen Fortschritt dienen vorbehalten.

1.1 Wichtige Symbole in dieser Anleitung

ACHTUNG!

Dieses Symbol warnt vor allgemeinen Gefahren!

- *Befolgen Sie die Anweisungen, um Verletzungen oder Schäden am Produkt zu vermeiden!*

EXPLOSIONSGEFAHR!

Dieses Symbol warnt vor einer Explosionsgefahr, zum Beispiel durch den hohen Luftdruck in einem pneumatischen Reifen!

- *Befolgen Sie die Anweisungen, um Verletzungen oder Schäden am Produkt zu vermeiden!*

VERÄTZUNGSGEFAHR!

Dieses Symbol warnt vor Verätzungen, zum Beispiel durch austretende Batteriesäure!

- *Befolgen Sie die Anweisungen, um Verletzungen oder Schäden am Produkt zu vermeiden!*

HINWEIS

Dieses Symbol kennzeichnet allgemeine Hinweise, die den Umgang mit Ihrem Produkt vereinfachen und auf besondere Funktionen hinweisen.

Voraussetzungen:

- Dieses Symbol kennzeichnet eine Auflistung der verschiedenen Werkzeuge, Komponenten und Mittel, die Sie brauchen werden, um bestimmte Arbeiten vorzunehmen.

1.2 Wichtige Symbole am Fahrzeug

Dieses Produkt ist von einem umweltbewussten Hersteller geliefert worden, der gemäß der Verordnung 2002/96/CE zur Entsorgung von Elektro- bzw. Elektronikschrott (WEEE) arbeitet. Dieses Produkt kann Stoffe enthalten, die sich für die Umwelt als schädlich erweisen könnten, falls sie an Orten (Mülldeponien) entsorgt werden, die nach der Gesetzgebung dafür nicht geeignet sind.

- *Das Symbol der „durchgestrichenen Mülltonne“ befindet sich auf diesem Produkt, um Sie an die Verpflichtung zum Recycling zu erinnern.*
- *Bitte verhalten Sie sich umweltbewusst und führen Sie dieses Produkt am Ende seiner Nutzungsdauer Ihrer Recyclingeinrichtung zu.*

1.3 Typenklassifikation und bestimmungsgemäßer Gebrauch

Dieses Fahrzeug wurde für gehbehinderte und gehunfähige Personen konzipiert, die körperlich und geistig in der Lage sind, ein Elektrofahrzeug zu steuern. Es wurde als **Mobilitätsprodukt der Klasse C** (Außenbereich) gemäß EN 12184 eingestuft. Somit ist es auf Grund seiner Größe für den Gebrauch im Innenbereich weniger geeignet, dafür aber in der Lage, längere Strecken zurück zu legen und Hindernisse im Außenbereich gut zu überwinden.

Genaue Angaben zu Geschwindigkeit, Wenderadius, Reichweite, kippsichere Steigfähigkeit, maximale Hindernishöhe und zuläsigge Betriebsbedingungen finden Sie im Kapitel **"**Technische Daten**"** auf Seite **61**.

Beachten Sie zusätzlich alle Sicherheitsinformationen im Kapitel **"**Sicherheitshinweise**"** ab Seite **12**.

Das Fahrzeug wurde erfolgreich nach deutschen und internationalen Normen auf seine Sicherheit hin geprüft. Es wurde ebenfalls erfolgreich nach EN60529 IPX4 auf Spritzwasserunempfindlichkeit getestet, und ist somit für typische mitteleuropäische Witterungsverhältnisse gut geeignet. Mit einer entsprechenden Beleuchtungsanlage ist das Fahrzeug gemäß StVZO für die Teilnahme am öffentlichen Straßenverkehr geeignet.

2 Sicherheitshinweise

- VOR INBETRIEBNAHME GUT DURCHLESEN!

2.1 Allgemeine Sicherheitshinweise

Verletzungsgefahr, falls der Scooter zu einem anderen Zweck verwendet wird als der, der in dieser Anleitung beschrieben wird!

- *Halten Sie sich an die Anweisungen in dieser Anleitung!*

Verletzungsgefahr, falls der Scooter unter dem Einfluss von Medikamenten oder Alkohol benutzt wird!

- *Den Scooter nicht benutzen, wenn Ihre Fahrtüchtigkeit durch Medikamente oder Alkohol eingeschränkt ist!*

Verletzungsgefahr, falls sich der Scooter ungewollt in Bewegung setzt!

- *Den Scooter abschalten, bevor Sie einsteigen, aussteigen oder mit Gegenständen hantieren!*
- *Beachten Sie, dass es nur die Motorbremsen gibt. Wenn die Motoren ausgekuppelt sind, sind diese Bremsen deaktiviert. Deshalb ist das Schieben durch eine Begleitperson am Gefälle nur bei äußerster Vorsicht erlaubt. Lassen Sie Ihren Scooter niemals mit ausgekuppelten Motoren an oder vor einem Gefälle stehen. Kuppeln Sie die Motoren nach einem Schiebevorgang immer sofort wieder ein!*

Verletzungsgefahr, falls der Scooter während der Fahrt mit dem EIN/AUS-Schalter ausgeschaltet wird, da der Scooter mit einem plötzlichen, scharfen Ruck anhält!

- *Wenn Sie in einem Notfall bremsen müssen, lassen Sie einfach den Fahrhebel los, was den Scooter zum Stehen bringen wird!*

Verletzungsgefahr droht, wenn sich noch eine Person im Scooter befindet, während dieser von einem anderen Fahrzeug transportiert wird!

- *Den Scooter niemals transportieren, solange sich noch eine Person darin befindet!*

Verletzungsgefahr, falls die maximal zulässige Zuladung überschritten wird!

- *Maximal zulässige Zuladung beachten (siehe technische Daten)!*

Verletzungsgefahr durch falsches Anheben oder Fallenlassen von schweren Komponenten!

- *Berücksichtigen Sie bei der Wartung oder beim Anheben bestimmter Teile Ihres Scooters das hohe Gewicht der einzelnen Komponenten, besonders der Batterien. Denken Sie daran, die richtige Haltung beim Anheben einzunehmen oder gegebenenfalls um Hilfe zu bitten!*

Verletzungsgefahr durch Sturz vom Scooter!

- *Wenn Halterungssysteme installiert sind (wie Sitzgurte), nutzen Sie diese bei jeder Fahrt!*

Verletzungsgefahr durch bewegliche Teile!

- *Achten Sie beim Anfahren, beim Betätigen eines Lifters (falls vorhanden) und bei anderen beweglichen Teilen darauf, dass andere Personen in Ihrer Nähe, insbesondere Kinder, nicht verletzt werden!*

Brandgefahr und Gefahr des Liegenbleibens durch Anschluss elektrischer Geräte!

- *Schließen Sie keine elektrischen Geräte an Ihren Scooter an, die von Invacare® nicht ausdrücklich dafür zugelassen sind. Lassen Sie alle elektrischen Installationen von Ihrem autorisierten Invacare®-Fachhändler vornehmen!*

Technisches Versagen und Verletzungen drohen bei Verwendung unzulässiger Ersatzteile und Komponenten!

- *Gebrauchen Sie nur Original-Ersatzteile von Invacare®, die zur Verwendung mit diesem Fahrzeug zugelassen worden sind!*

2.2 Sicherheitshinweise bezüglich Pflege und Wartung

Unfallgefahr und Garantieverlust drohen bei unzureichender Wartung!

- *Aus Sicherheitsgründen und um Unfällen vorzubeugen, die aus nicht rechtzeitig erkanntem Verschleiß resultieren, ist es wichtig, das Elektrofahrzeug unter normalen Betriebsbedingungen in jährlichem Abstand einer Inspektion zu unterziehen (siehe Inspektionsplan der Service-Anleitung)!*
- *Unter erschwerten Betriebsbedingungen, z.B. tägliches Befahren von Steigungen/Gefällstrecken oder beim Einsatz im Pflegedienst, mit häufig wechselnden Rollstuhlbenutzern, ist es zweckmäßig, zusätzlich Zwischenkontrollen der Bremsen, Anbauteile und des Fahrwerks zu veranlassen!*
- *Bei Teilnahme am öffentlichen Straßenverkehr ist der Fahrzeugführer für den betriebssicheren Zustand des Fahrzeuges verantwortlich! Eine mangelhafte oder vernachlässigte Pflege und Wartung des Fahrzeuges führt zur Einschränkung der Produzentenhaftung!*

2.3 Sicherheitshinweise zu elektromagnetischer Verträglichkeit

Dieses elektrische Fahrzeug wurde erfolgreich nach internationalen Normen auf seine elektromagnetische Verträglichkeit hin geprüft. Allerdings können elektromagnetische Felder, wie sie von Radio- und Fernsehsendern, Funkgeräten und Mobiltelefonen erzeugt werden, die Funktion von elektrischen Fahrzeugen möglicherweise beeinflussen. Die in unseren Fahrzeugen verwendete Elektronik kann ebenfalls schwache elektromagnetische Störungen verursachen, die aber unterhalb der gesetzlichen Grenzen liegen. Deshalb bitten wir Sie folgende Hinweise zu beachten:

Gefahr von Fehlfunktion auf Grund elektromagnetischer Einstrahlung!

- *Betreiben Sie keine tragbaren Sender oder Kommunikationsgeräte (z.B. Funkgeräte oder Mobiltelefone), bzw. schalten Sie diese nicht ein, wenn das Fahrzeug eingeschaltet ist!*
- *Vermeiden Sie, in die Nähe starker Radio- und Fernsehsender zu kommen!*
- *Falls sich das Fahrzeug ungewollt in Bewegung setzt bzw. sich die Bremsen lösen, schalten Sie es sofort aus!*
- *Das Hinzufügen von elektrischem Zubehör und anderen Komponenten oder das Modifizieren des Fahrzeugs können es für elektromagnetische Einstrahlung / Störung anfällig machen. Beachten Sie, dass es keine wirklich sichere Methode gibt, die Auswirkung solcher Modifikationen auf die Störsicherheit zu ermitteln!*
- *Melden Sie alle Vorkommnisse ungewollter Bewegung des Fahrzeugs bzw. Lösen der Elektrobremsen beim Hersteller!*

2.4 Sicherheitshinweise zum Fahrbetrieb / Schiebebetrieb

Verletzungsgefahr durch umkippendes Fahrzeug!

- *Steigungen nur bis zur maximalen kippsicheren Neigung befahren, und dabei stets die Rückenlehne in senkrechter Position und den Sitz-Lifter in der niedrigsten Position eingestellt halten (soweit installiert)!*
- *Bergab nur mit 2/3 der Höchstgeschwindigkeit fahren! Plötzliches Bremsen oder Beschleunigungen auf Gefällestrecken vermeiden!*
- *Falls überhaupt möglich, das Befahren rutschiger Oberflächen (wie Schnee, Kies, Eis usw.) vermeiden, wenn die Gefahr des Kontrollverlustes über das Fahrzeug besteht, speziell auf Steigungen/Gefällestrecken! Ist das Befahren einer solchen Oberfläche unvermeidbar, dann stets langsam und mit äußerster Vorsicht fahren!*
- *Niemals versuchen, bei Berg- oder Talfahrt auf einer Steigung ein Hindernis zu überwinden!*
- *Niemals versuchen, eine Reihe von Treppenstufen herauf- oder herab zu fahren!*
- *Auf Hindernisse niemals schräg zufahren! Stellen Sie sicher, dass die Vorder- und Hinterräder sich jeweils gleichzeitig über das Hindernis bewegen, und nicht auf halbem Wege anhalten! Die maximale Hindernishöhe niemals überschreiten (siehe Technische Daten)!*
- *Vermeiden Sie es, Ihren Schwerpunkt zu verlagern oder unvermittelte Richtungsänderungen vorzunehmen, während das Fahrzeug in Bewegung ist!*

Verletzungsgefahr durch umkippendes Fahrzeug! (Fortsetzung)

- *Das Fahrzeug niemals zur Beförderung von mehr als einer Person verwenden!*
- *Niemals die zulässige Höchstlast überschreiten!*
- *Beim Beladen des Fahrzeugs stets das Gewicht gleichmäßig verteilen! Versuchen Sie stets, den Schwerpunkt des Fahrzeugs in der Mitte zu halten, und so nahe wie möglich am Boden!*
- *Beachten Sie, dass das Fahrzeug bremst bzw. beschleunigt, wenn Sie die Fahrgeschwindigkeit während der Bewegung des Fahrzeugs verändern!*

Wenn Sie bei Durchfahrt enger Passagen wie Türdurchgängen und Eingängen mit einem Hindernis zusammenstoßen, drohen Verletzungen!

- *Durchfahren Sie enge Passagen mit der niedrigsten Fahrgeschwindigkeit und größter Vorsicht!*

3 Die wichtigsten Teile

1) Entkupplungshebel

2) Entrieglungshebel zum Schwenken und zum Entfernen des Sitzes (rechts unter dem Sitz)

3) Entrieglungshebel zum Verschieben der Sitzschiene (vorn rechts unter dem Sitz)

4) Haupt-Ladebuchse

5) Schlüsselschalter (EIN/AUS)

6) Fahrhebel

7) Steuerkonsole

8) Hebel zur Verstellung der Neigung der Lenksäule.

9) Handbremse / Feststellbremse (falls vorhanden)

4 Fahren

4.1 Vor der ersten Fahrt...

Vor der ersten Fahrt sollten Sie sich mit der Bedienung des Fahrzeuges und allen Bedienelementen gut vertraut machen. Testen Sie in Ruhe alle Funktionen.

HINWEIS
Wenn vorhanden, nutzen Sie die Rückhaltesysteme (Gurte) bei jeder Fahrt.

Bequem sitzen = sicher fahren

Achten Sie vor jeder Fahrt darauf:

- **dass Sie alle Bedienelemente leicht erreichen können.**
- **dass der Ladezustand der Batterien für die Fahrtstrecke ausreichend ist.**
- **dass sich der Rückhaltegurt (falls vorhanden) in einwandfreiem Zustand befindet.**

4.2 Hindernisse überwinden

Ihr Invacare® Auriga/Auriga[10] kann Hindernisse und Bordsteinkanten bis zu 8 cm Höhe bewältigen.

ACHTUNG: Kippgefahr!

- *Fahren Sie Hindernisse niemals schräg an!*
- *Stellen Sie vor dem Hinauffahren eines Hindernisses Ihre Rückenlehne senkrecht!*

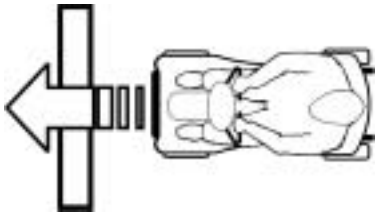
Hinauffahren

- Fahren Sie das Hindernis bzw. den Bordstein rechtwinklig und langsam an. Kurz bevor die Vorderräder das Hindernis berühren, die Geschwindigkeit erhöhen und erst verringern, wenn auch die Hinterräder das Hindernis überwunden haben.

Herunterfahren

- Fahren Sie das Hindernis bzw. den Bordstein rechtwinklig und langsam an. Vor Berührung der Vorderräder mit dem Hindernis, Geschwindigkeit verringern und so beibehalten bis auch die Hinterräder das Hindernis überwunden haben.

Richtig



Falsch

4.3 Steigungen und Gefälle

Beim Invacare® Auriga/Auriga[10] hängt die maximale kippsichere Steigfähigkeit von der Version und von der Nutzlast ab:

- 4-Rad-Ausführung (bis zu 150 kg Nutzlast): 12° (21 %)
- 3- Rad-Ausführung (bis zu 120 kg Nutzlast): 12° (21 %)
- 3- Rad-Ausführung (bis zu 150 kg Nutzlast): 10° (17 %)

ACHTUNG: Kippgefahr!

- *Fahren Sie Gefällstrecken mit max. 2/3 der Höchstgeschwindigkeit hinab!*
- *Stellen Sie vor dem Hinauffahren von Steigungen Ihre Rückenlehne senkrecht! Wir empfehlen, vor dem Hinunterfahren von Gefällen, die Rückenlehne leicht nacht hinten zu neigen!*
- *Vermeiden Sie, auf Steigungen und Gefällen zu fahren, auf denen Bodenglätte bzw. Rutschgefahr besteht (Nässe, Glatteis)!*
- *Vermeiden Sie, an einer Neigung oder an Gefällstrecken auszusteigen!*
- *Folgen Sie dem Streckenverlauf direkt! Nicht im Zick-Zack fahren!*
- *Versuchen Sie nicht, an einer Neigung oder einer Gefällstrecke zu wenden!*

4.4 Parken und Stillstand

Wenn Sie Ihr Fahrzeug parken, bzw. bei längerem Stillstand des Fahrzeuges:

- Stromversorgung ausschalten (Schlüsselschalter).
- Feststellbremse aktivieren (falls vorhanden).

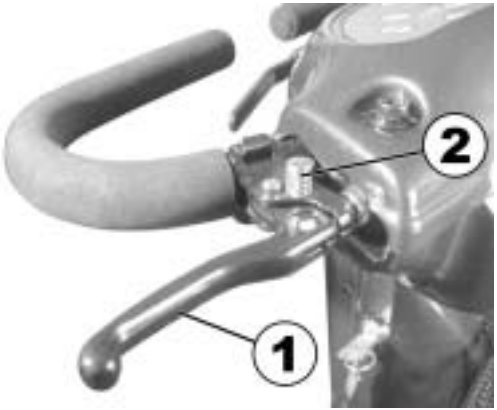
4.4.1 Handbremse / Feststellbremse aktivieren bzw. Deaktivieren (Option)

Bremse aktivieren

- Bremshebel (1) ziehen und halten.
- Während der Bremshebel festgehalten wird, Feststellknopf (2) herunterdrücken. Der Bremshebel ist arretiert.

Bremse Lösen

- Bremshebel kurz ziehen, dann loslassen. Der Feststellknopf wird gelöst. Der Bremshebel ist nicht mehr arretiert.



5 Scooter von Hand schieben

Die Motoren des Scooters sind mit automatischen Bremsen ausgerüstet, die verhindern, dass der Scooter unkontrolliert weiterläuft, wenn die Stromversorgung ausgeschaltet wurde. Beim Schieben des Scooters müssen die Magnetbremsen gelöst werden.

5.1 Motoren auskuppeln

ACHTUNG! Gefahr durch unkontrolliertes Wegrollen des Fahrzeuges!

- *Im ausgekuppelten Zustand (Schiebebetrieb) sind die Motorbremsen außer Funktion! Beim Abstellen des Fahrzeuges ist der Kupplungshebel in jedem Fall in die Position "Fahren" einzukuppeln (Motorbremse in Funktion)!*

Der Hebel zum Ein- und Auskuppeln des Motors befindet sich rechts hinten.

Motor auskuppeln

- Stellen Sie sicher, dass die Stromversorgung ausgeschaltet ist (Schlüsselschalter).
- Hebel (1) nach vorn drücken.

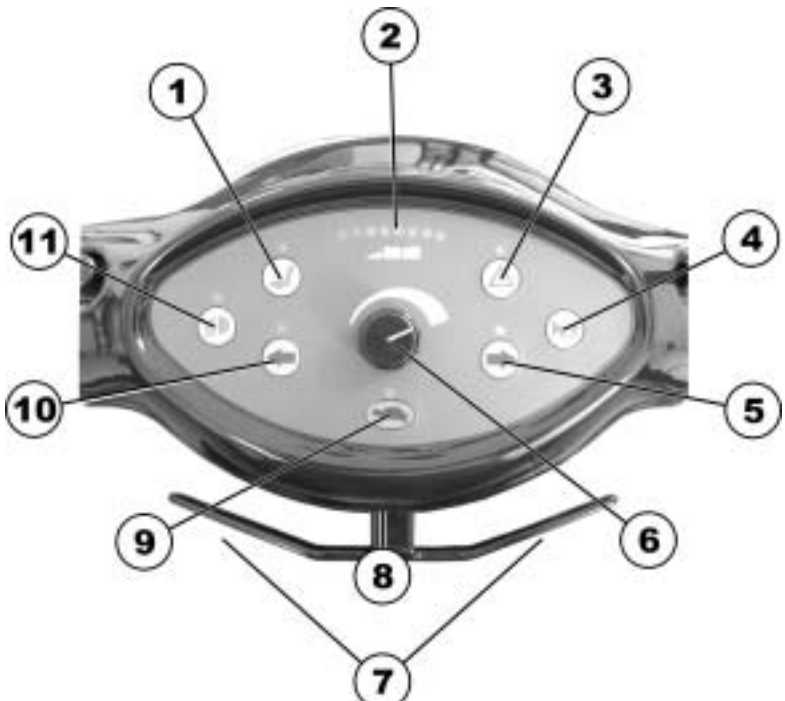
Motor einkuppeln

- Hebel nach hinten ziehen.

6 Steuerkonsole

6.1 Anordnung der Steuerkonsole

1) Sitzlifter (falls installiert)
2) Batterieladeanzeige
3) Warnblinker
4) Hupe
5) Blinker rechts
6) Geschwindigkeitsregler
7) Fahrhebel
8) Buchse für externes Ladegerät
9) Fahrmodus Reduzierte Geschwindigkeit
10) Blinker links
11) Beleuchtung



6.1.1 Taste für Sitz-Lifter “hoch” und “herunter”

- Zur Aktivierung des Sitzlifts (falls einer installiert ist) "Sitz-Lifter"-Taste drücken. Die Diode oberhalb der Taste leuchtet auf.
- Den Sitz mit dem Fahrhebel anheben oder absenken.
- "Sitz-Lifter"-Taste erneut drücken, um den Lifter zu deaktivieren. Der Scooter lässt sich mit dem Fahrhebel wieder fahren.

HINWEIS
Wenn der Sitz-Lifter angehoben ist, wird die Geschwindigkeit des Scooters automatisch reduziert, um die Kippgefahr zu verringern. Die LED unmittelbar oberhalb der Taste "Reduzierte Geschwindigkeit" blinkt. Um wieder mit normaler Geschwindigkeit zu fahren, senken Sie den Lifter vollständig herab. Die LED erlischt.

6.1.2 Statusanzeige

HINWEIS
Die äußerste linke Diode der Batterieladeanzeige dient als Störungsanzeige (Status-Anzeige). Eine Erklärung der Störungscodes ist in Kapitel **"Fehlercodes und Diagnosecodes"** auf Seite **31** enthalten.

6.1.3 Batterieladeanzeige

- Alle Dioden leuchten: volle Reichweite
- Nur die roten und gelben Dioden leuchtet: Eingeschränkte Reichweite. Batterien am Ende der Fahrt wieder aufladen.
- **Nur die roten Dioden leuchten/blinken: Batteriereserve = sehr geringe Reichweite Batterien sofort laden!**

HINWEIS
Tiefentladeschutz: Nach einer gewissen Fahrzeit schaltet die Elektronik den Antrieb automatisch ab und bringt den Scooter zum Stillstand.

6.2 Den Scooter fahren

- Die Stromversorgung einschalten (Schlüsselschalter). Die Anzeigen auf der Steuerkonsole leuchten auf. Der Scooter ist fahrbereit.

HINWEIS
Ist der Scooter nach dem Einschalten nicht fahrbereit, überprüfen Sie die Statusanzeige (siehe Kapitel **"Statusanzeige"** auf Seite **26** und Kapitel **"Diagnose und Fehlerbehebung"** auf Seite **29**.

- Gewünschte Fahrgeschwindigkeit mit dem Geschwindigkeitsregler einstellen.
- Den rechten Fahrhebel vorsichtig ziehen, um vorwärts zu fahren.
- Den linken Fahrhebel vorsichtig ziehen, um rückwärts zu fahren.

HINWEIS
Die Steuerung ist ab Werk mit Standardwerten programmiert. Eine individuelle, auf Sie zugeschnittene Programmierung kann Ihr Invacare®-Fachhändler vornehmen.

HINWEIS:
Um schnell abzubremsen, Fahrhebel einfach loslassen. Dieser geht dann automatisch in die Mittelstellung zurück. Der Scooter bremst ab.

6.3 Diagnose und Fehlerbehebung

Das elektronische System bietet Diagnose-Informationen zur Unterstützung der Techniker bei der Erkennung und Behebung von Störungen innerhalb des Scooter-Systems. Liegt eine Störung vor, blinkt die Statusanzeige mehrmals auf, dann erfolgt eine Pause, dann blinkt sie wieder. Die Art der Störung wird durch die Anzahl der Blinkvorgänge in jedem Schub angezeigt, was auch als “Blinkcode” bezeichnet wird.

Je nach Schwere der Störung und ihrer Auswirkung auf die Sicherheit des Benutzers reagiert das elektronische System unterschiedlich. Es kann z.B. …

- den Blinkcode einfach als Warnung anzeigen und das Fahren und den normalen Betrieb weiter zulassen;
- den Blinkcode anzeigen, den Scooter stoppen und solange stillsetzen, bis das elektronische System ausgeschaltet und dann wieder eingeschaltet wurde;
- den Blinkcode anzeigen, den Scooter anhalten und die Weiterfahrt unmöglich machen, bis der Fehler behoben wurde.

Detaillierte Beschreibungen der Bedeutung jedes einzelnen Blinkcodes einschließlich der möglichen Ursache und Fehlerbehebung finden Sie im Abschnitt **"Fehlercodes und Diagnosecodes"** auf Seite **31.**

6.3.1 Fehler-Diagnose

Falls der Scooter eine Fehlfunktion aufweisen sollte, ziehen Sie bitte die folgende Störungs-Suchanleitung heran, um den Fehler zu lokalisieren.

HINWEIS
Stellen Sie vor Beginn jeder Diagnose sicher, dass der Scooter am Schlüsselschalter eingeschaltet ist.

Wenn die Statusanzeige AUS ist:
Überprüfen, ob der Schlüsselschalter EINGESCHALTET ist.
Überprüfen, ob alle Kabel korrekt angeschlossen sind.

Wenn nur die äußerste linke Diode der Batterieladeanzeige ANDAUERND leuchtet:
Wenden Sie sich an Ihren Invacare®-Vertragshändler

Wenn die äußerste linke Diode der Batterieladeanzeige BLINKT:
Zählen Sie die Anzahl der Blinkvorgänge und gehen Sie zum nächsten Abschnitt über.

6.4 Fehlercodes und Diagnosecodes

Blinkcode	Störung	Folge für den Scooter	ANMERKUNGEN
1	Batterie muss geladen werden	Fährt weiter	• Die Batterien sind entladen. Batterien baldmöglichst laden.
2	Batteriespannung zu niedrig	Fahrt unterbrochen	• Die Batterien sind erschöpft. Batterien laden. • Lässt man den Scooter einige Minuten ausgeschaltet, kann sich der Ladezustand der Batterien soweit erholen, dass eine kurze Fahrt noch möglich ist. Dies sollten Sie jedoch nur im Notfall tun, da die Batterien hierdurch tiefentladen werden!
	Lift angehoben	Verminderte Fahr-geschwindigkeit	• Lift vollständig absenken.
3	Batteriespannung zu hoch	Fahrt unterbrochen	• Die Batteriespannung ist zu hoch. Ist ein Ladegerät angeschlossen, trennen Sie die Steckverbindung zum Scooter. • Das elektronische System lädt die Batterien beim Bergabfahren und beim Bremsen. Diese Störung wird hervorgerufen, wenn die Batteriespannung hierbei zu hoch klettert. Schalten Sie den Scooter aus und wieder ein. Schalten Sie Licht an, um Strom zu verbrauchen.

Blinkcode	Störung	Folge für den Scooter	ANMERKUNGEN
4	Stromzeit-Überschreitung	Fahrt unterbrochen	• Der Scooter hat für zu lange Zeit zu viel Strom gezogen, wahrscheinlich weil der Motor überlastet wurde, oder gegen einen unüberwindbaren Widerstand gearbeitet hat. Scooter ausschalten, einige Minuten warten und dann wieder einschalten. • Die Elektronik hat einen Motor-Kurzschluss festgestellt. Kabelbaum auf Kurzschluss untersuchen und Motor prüfen: Ihren Invacare®-Vertragshändler kontaktieren.
5	Bremsversagen	Fahrt unterbrochen	• Sicherstellen, dass der Entkupplungshebel in eingekuppelter Stellung ist. • An der Bremsspule oder Verdrahtung liegt ein Defekt vor. Feststellbremse und Verdrahtung auf offene oder kurzgeschlossene Stromkreise überprüfen. Kontaktieren Sie Ihren Invacare®-Vertragshändler.

Blinkcode	Störung	Folge für den Scooter	ANMERKUNGEN
6	Keine Neutralstellung bei Einschalten des Scooters	Fahrt unterbrochen	• Fahrhebel steht nicht in Neutralstellung, während der Schlüsselschalter gedreht wird. Fahrhebel in Neutralstellung bringen, Strom abschalten und dann wieder einschalten. • Der Fahrhebel muss eventuell neu kalibriert werden. Wenden Sie sich an Ihren Invacare®-Vertragshändler.
7	Störung des Geschwindigkeits-Potentiometers	Fahrt unterbrochen	• Die Elektronik des Fahrhebels könnte fehlerhaft oder falsch angeschlossen sein. Wenden Sie sich an Ihren Invacare®-Vertragshändler.
8	Motorspannungs-Fehler	Fahrt unterbrochen	• Der Motor oder seine Verkabelung ist defekt. Wenden Sie sich an Ihren Invacare®-Vertragshändler.
9	Sonstige, interne Störungen	Fahrt unterbrochen	• Wenden Sie sich an Ihren Invacare®-Vertragshändler.

7 Anpassungsmöglichkeiten

7.1 Einstellung der Rückenlehnen-Neigung

Die Rückenlehne wird auf beiden Seiten durch eine Metallplatte festgehalten. Jede Platte hat vier Löcher, die zur Einstellung der Rückenlehne in verschiedenen Neigungswinkeln dienen. Dies erfolgt durch Auswahl verschiedener Loch-Kombinationen.

Voraussetzungen:

- Innensechskantschlüssel, 4 mm
- Gabelschlüssel, 10 mm

- Lösen Sie die Schrauben (1) auf beiden Seiten, die die Rückenlehne halten, mit dem Gabelschlüssel und dem Innensechskantschlüssel
- Die Rückenlehne in die gewünschten Stellung bringen.
- Schrauben wieder einsetzen und festziehen.

7.2 Sitzposition vor und zurück verstellen

Der Entrieglungshebel zur Verstellung des Sitzes befindet sich vorne rechts unter dem Sitz.

- Hebel (1) ziehen, um den Sitz zu entriegeln.
- Den Sitz nach vorn bzw. hinten in die gewünschte Position bringen.
- Hebel wieder loslassen, um den Sitz in seiner Position zu verriegeln.

7.3 Armlehnenbreite verstellen

Die Handräder zur Freigabe der Armlehnen befinden sich hinten unter dem Sitz (1).

- Lösen Sie die Befestigung der Armlehnen durch drehen der Handräder.
- Armlehnen auf die gewünschte Breite einstellen.
- Handräder wieder festdrehen.

7.4 Sitz zum Drehen und/oder Abnehmen lösen

Der Sitz lässt sich zur Seite drehen, um das Aufsitzen und Absitzen von Scooter zu erleichtern. In dieser Position lässt sich der Sitz auch entfernen.

Der Hebel zum Entriegeln des Sitzes damit er gedreht werden kann befindet sich rechts unter dem Sitz (1).

- Zum Entriegeln des Sitzes den Hebel nach vorn ziehen.
- Sitz zur Seite drehen.
- Falls gewünscht, den Sitz fest an der Rückenlehne und Vorderkante ergreifen und nach oben entfernen.

7.5 Verstellung der Sitzhöhe

Die Sitzhöhe lässt sich auf 43, 45, 47, oder 49 cm einstellen.

Voraussetzungen:
- 2 Schraubenschlüssel, 17 mm

- Sitz entfernen
- Batterie- und Motorraum-Abdeckung entfernen.
- Mit Hilfe der zwei Schraubenschlüssel die Sitzsäulen-Sicherungsschraube entfernen.

HINWEIS
Nicht das oberste Loch verwenden. In dieser Position ist der Sitz zu niedrig und hat zu wenig Abstand zu der Verkleidung.

- Sitzhöhe anpassen.
- Schraube wieder einsetzen und festziehen.

8 Elektrik

8.1 Sicherung der Fahrelektronik

Die Fahrelektronik des Fahrzeuges ist mit einer Überlastsicherung ausgestattet.

Bei schwerer Belastung des Antriebs über einen längeren Zeitraum (z.B. bei steilen Bergauffahrten) und vor allem bei gleichzeitig hoher Außentemperatur, kann sich die Elektronik überhitzen. In diesem Fall wird die Leistung des Fahrzeuges allmählich gedrosselt, bis es schließlich zum Stillstand kommt. Die Statusanzeige zeigt einen entsprechenden Blinkcode. Durch Aus- und Einschalten der Fahrelektronik lässt sich die Fehlermeldung löschen und die Elektronik wieder einschalten. Es dauert jedoch etwa fünf Minuten, bis sich die Elektronik so weit abgekühlt hat, dass der Antrieb wieder seine volle Leistung bringt.

Wenn der Antrieb durch ein unüberwindbares Hindernis, wie zum Beispiel eine zu hohe Bordsteinkante oder Ähnliches, blockiert wird und der Fahrer beim Versuch, dieses Hindernis zu überwinden, den Antrieb länger als 20 Sekunden gegen diesen Widerstand arbeiten lässt, schaltet die Elektronik den Antrieb ab, um eine Beschädigung zu verhindern. Die Statusanzeige zeigt einen entsprechenden Blinkcode. Durch Aus- und Einschalten lässt sich die Fehlermeldung löschen und die Elektronik wieder einschalten.

8.1.1 Die Hauptsicherung

Das gesamte elektrische System wird durch zwei Hauptsicherung gegen Überlast geschützt. Die Hauptsicherungen sind an den positiven Batteriekabeln montiert.

HINWEIS
Eine defekte Hauptsicherung darf nur nach der Überprüfung der gesamten elektrischen Anlage ausgetauscht werden. Der Austausch muss von einem Invacare®-Fachhändler vorgenommen werden.

8.2 Batterien

8.2.1 Wissenswertes über Batterien

Die Stromversorgung des Fahrzeuges wird von zwei 12V Gelbatterien übernommen. Die Batterien sind wartungsfrei und müssen lediglich regelmäßig geladen zu werden.

Neue Batterien sollten immer vor dem ersten Gebrauch ein Mal vollständig geladen werden. Neue Batterien erbringen ihre volle Leistung, nachdem sie ca. 10 - 20 Ladezyklen durchlaufen haben. Wie schnell sich die Batterien entladen, hängt von vielen Faktoren ab, wie Umgebungstemperatur, Beschaffenheit der Straßenoberfläche, Reifendruck, Gewicht des Fahrers, Fahrweise und die Nutzung der Beleuchtung usw.

HINWEIS

Gelbatterien sind kein Gefahrgut. Diese Einstufung bezieht sich auf die *Gefahrgutverordnung Straße GGVS,* die *Gefahrgutverordnung Eisenbahn* und die *Gefahrgutverordnung Luft IATA/DGR.* Sie dürfen Gelbatterien uneingeschränkt transportieren, ob auf der Straße, per Bahn oder per Luft. Individuelle Transportgesellschaften haben jedoch eigene Richtlinien, die einen Transport eventuell einschränken oder verbieten. Bitte erkundigen Sie sich im Einzelfall bei der betreffenden Transportgesellschaft.

Beachten Sie die Ladeanzeige! Laden Sie die Batterien auf jeden Fall, wenn die Ladeanzeige einen niedrigen Ladezustand anzeigt. Wir empfehlen, die Batterien auch nach jeder längeren Fahrt bzw. jede Nacht (über Nacht) laden zu lassen. Je nachdem wie stark entladen die Batterien sind, kann es bis zu 12 Stunden dauern, bis die Batterien wieder vollständig aufgeladen sind.

Schützen Sie Ihr Ladegerät vor Hitzequellen wie Heizkörpern und direktem Sonnenlicht. Falls sich das Ladegerät überhitzt, wird der Ladestrom verringert und der Ladevorgang wird verzögert.

Um eine Beschädigung der Batterien zu vermeiden, lassen Sie niemals zu, dass sie vollständig entladen werden. Fahren Sie nicht mit stark entladenen Batterien, wenn es nicht unbedingt erforderlich ist, da dies die Batterien stark belastet und ihre Lebensdauer deutlich verringert.

Falls Ihr Fahrzeug über längere Zeit nicht benutzt wird, müssen die Batterien mindestens ein Mal im Monat geladen werden, um einen vollen Ladezustand zu erhalten. Wahlweise kann das Fahrzeug am Ladegerät angeschlossen bleiben. Die Batterien können mit dem vorgeschriebenen Ladegerät nicht überladen werden.

Bitte verwenden Sie immer nur Ladegeräte der Klasse 2. Solche Ladegeräte dürfen beim Ladevorgang unbeaufsichtigt gelassen werden. Alle Ladegeräte, die von Invacare® mitgeliefert werden, erfüllen dieses Erfordernis.

8.2.2 Batterien laden

- Beachten Sie unbedingt die Bedienungsanleitung des Ladegerätes, sofern eine mitgeliefert wird, sowie die Hinweise auf Stirn- und Rückseite des Ladegerätes!

ACHTUNG:

Explosionsgefahr und Gefahr der Zerstörung der Batterien, wenn das falsche Ladegerät verwendet wird!

- *Verwenden Sie nur das mit Ihrem Fahrzeug mitgelieferte Ladegerät bzw. ein von Invacare® empfohlenes Ladegerät!*

Verletzungsgefahr durch Stromschlag und Gefahr der Zerstörung des Ladegeräts, wenn das Ladegerät nass wird!

- *Ladegerät vor Nässe schützen!*

Verletzungsgefahr durch Kurzschluss und Stromschlag, wenn das Ladegerät beschädigt worden ist!

- *Ladegerät nicht verwenden, wenn es auf den Boden gefallen bzw. beschädigt worden ist!*

Feuergefahr und Verletzungsgefahr durch Stromschlag, wenn ein beschädigtes Verlängerungskabel benutzt wird!

- *Verwenden Sie ein Verlängerungskabel nur, wenn es unbedingt erforderlich ist! Falls Sie eines verwenden müssen, vergewissern Sie sich, dass es in einwandfreiem Zustand ist!*

Hinweis

Der Invacare® Auriga/Auriga[10] lässt sich über ein internes oder externes Ladegerät aufladen. Es ist zwar an sich nicht gefährlich, beide Geräte gleichzeitig zu benutzen, jedoch empfehlen wir, stets nur eines zu verwenden.

Der Invacare® Auriga/Auriga[10] ist mit einem integrierten Ladegerät ausgerüstet. Die Buchse für dieses Ladegerät befindet sich an der Vorderseite der Abdeckung für den Batterie- und Motorraum. Zum Aufladen des Scooters brauchen Sie ihn nur mit Hilfe des zusammen mit dem Scooter gelieferten Kabels an den Netzstrom anzuschließen.

Den Scooter an den Netzstrom anschließen

- Erst das Kabel am Scooter anschließen.
- Dann das Kabel am Netzstrom anschließen.

Scooter vom Netzstrom trennen

- Erst das Kabel aus der Netzstromversorgung herausziehen.
- Dann das Kabel aus dem Scooter herausziehen.

Woran erkenne ich, dass die Batterien voll geladen sind?
Sehen Sie durch den Schlitz für den Entkupplungshebel (2) in den Motor- und Batterieraum hinunter. Dort erkennen Sie eine grüne Leuchtdiode. Dies ist die Leuchtdiode (LED) des Ladegeräts.

LED-AKTIVITÄT	LADEPHASE
LED-Dauerlicht	Start
LED wird schwächer und flackert	90% fertig geladen
LED geht aus / flackert wenige Sekunden / geht wieder aus	Ladevorgang abgeschlossen

Der Invacare® Auriga/Auriga[10] lässt sich auch mit einem externen Ladegerät aufladen. Die Ladebuchse befindet sich am hinteren Rand der Steuerkonsole (1).

Ladegerät anschließen

- Scooter ausschalten.
- Ladegerät am Scooter anschließen.
- Ladegerät am Netzstrom anschließen.

Ladegerät vom Scooter trennen

- Erst das Ladegerät von der Netzstromversorgung trennen.
- Dann das Ladegerät vom Scooter herausziehen.

8.2.3 Batterien austauschen

ACHTUNG:

Verletzungsgefahr, falls die Batterien bei Montage- und Wartungsarbeiten unsachgemäß behandelt werden!

- *Die Installation neuer Batterien sollte nur von autorisiertem Fachpersonal ausgeführt werden!*
- *Warnhinweise auf den Batterien beachten!*
- *Beachten Sie das hohe Gewicht der Batterien!*
- *Verwenden Sie nur die in den technischen Daten genannten Batterieausführungen!*

Feuer- und Verbrennungsgefahr durch Überbrückung der Batteriepole!

- *Batteriepole NICHT mit einem Werkzeug überbrücken!*

ACHTUNG:

Verätzungen durch austretende Säure, falls Batterien beschädigt werden!

- *Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen!*

Bei Berührung mit der Haut:

- *Sofort mit viel Wasser abwaschen!*

Nach Augenkontakt:

- *Augen sofort unter fließendem Wasser mehrere Minuten spülen; Arzt hinzuziehen!*

8.2.3.1 Batterien entfernen

Voraussetzungen:
- Schraubenschlüssel 11 mm

- Sitz entfernen.
- Abdeckung von Batterie- und Motorraum entfernen.
- Steckverbindung des Hauptkabelbaums trennen.
- Batteriehaltegurte (1) öffnen.

- Batterieklemme des blauen Kabels am Minuspol der Batterie mit dem Schraubenschlüssel lösen und Kabel entfernen.
- Batterieklemme des roten Kabels am Pluspol der Batterie mit dem Schraubenschlüssel lösen und Kabel entfernen.
- Vorgehensweise auf der anderen Seite wiederholen.

HINWEIS
Das Einsetzen der neuen Batterien erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

8.2.3.2 Mit beschädigten Batterien richtig umgehen

ACHTUNG:

Verätzungen durch austretende Säure, falls Batterien beschädigt werden!

- *Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen!*

Bei Berührung mit der Haut:

- *Sofort mit viel Wasser abwaschen!*

Nach Augenkontakt:

- *Augen sofort unter fließendem Wasser mehrere Minuten spülen; Arzt hinzuziehen!*

Voraussetzungen:

- Schutzbrille
- Säurefeste Handschuhe
- Säurefesten Transportbehälter

- Tragen Sie beim Umgang mit beschädigten Batterien geeignete Schutzkleidung.
- Deponieren Sie beschädigte Batterien sofort nach dem Ausbau in geeigneten säurefesten Behältern.
- Transportieren Sie beschädigte Batterien nur in geeigneten säurefesten Behältern.
- Reinigen Sie alle mit Säure in Kontakt gekommenen Gegenstände mit reichlich Wasser.

Verbrauchte oder beschädigte Batterien richtig entsorgen

Verbrauchte und beschädigte Batterien werden von ihrem Sanitätshaus oder der Firma Invacare® zurückgenommen.

9 Pflege und Wartung

HINWEIS
Lassen Sie Ihr Fahrzeug einmal im Jahr von einem autorisierten Invacare®-Fachhändler prüfen, damit Fahrsicherheit und Fahrtüchtigkeit erhalten bleiben.

Reinigung des Fahrzeuges

Beachten Sie bei der Reinigung des Fahrzeuges folgende Punkte:

- Verwenden Sie lediglich ein feuchtes Tuch und einen sanften Reiniger.
- Verwenden Sie zum Reinigen keine Scheuermittel.
- Setzen Sie die Elektronikbauteile keinem direkten Wasserkontakt aus.
- Verwenden Sie keinen Hochdruckreiniger.

Desinfektion

Eine Sprüh- oder Wischdesinfektion ist mit geprüften und anerkannten Desinfektionmitteln zugelassen. Eine Liste der aktuell zugelassenen Desinfektionsmittel finden Sie beim Robert Koch Institut unter http://www.rki.de/GESUND/DESINF/DESINFLI.HTM.

Prüfarbeiten (vom Benutzer durchzuführen)	Vor jeder Fahrt	Wöchentlich	Monatlich
Beleuchtung / Blinker:			
• Funktion prüfen. Gegebenenfalls defekte Glühbirnen ersetzen. Bei defekter Elektronik Fachhändler ansprechen.	✓		
Hupe:			
• Funktion prüfen. Bei Fehlfunktion Fachhändler ansprechen.	✓		
Reifen:			
• Bei pneumatischer Bereifung Luftdruck prüfen. Gegebenenfalls aufpumpen (Reifendruck siehe "**Technische Daten**" auf Seite 61). • Auf Fremdkörper (Glassplitter, Nägel) bzw. Beschädigungen prüfen. Gegebenenfalls Laufdecke ersetzen.		✓	
Batterien / Elektrisches System:			
• Ladezustand der Batterien prüfen. Gegebenenfalls Batterien laden (Siehe "**Batterien laden**" auf Seite 43)	✓		
• Alle Steckverbindungen auf ihren Zustand und stabile Verbindung hin überprüfen. Gegebenenfalls Steckverbindungen fest zusammenstecken.			✓
Feststellbremse (falls vorhanden):			
• Funktion der Feststellbremse prüfen. Bei defekter Bremse Fachhändler ansprechen.	✓		

Einmal jährlich sollten Sie Ihr Fahrzeug durch Ihren Vertragshändler inspizieren und warten lassen. Eine vollständige Checkliste der notwendigen Wartungsarbeiten finden Sie im Wartungshandbuch, das Sie von Invacare® erhalten können.

10 Reparaturhinweise

Nachfolgend werden Reparaturarbeiten beschrieben, die vom Benutzer durchgeführt werden können. Zu den Ersatzteilspezifikationen siehe bitte das Kapitel **"Technische Daten"** auf Seite **61** oder die Serviceanleitung, erhältlich bei Invacare® (sehen Sie bitte hierzu die Adressen und Telefonnummern im Abschnitt **"Wie erreichen Sie Invacare®?"** auf Seite **2**). Falls Sie Unterstützung benötigen, wenden Sie sich bitte an Ihren Invacare®-Fachhändler.

10.1 Reifenpanne beheben

ACHTUNG: Verletzungsgefahr falls sich das Fahrzeug bei Reparaturarbeiten ungewollt in Bewegung setzt!

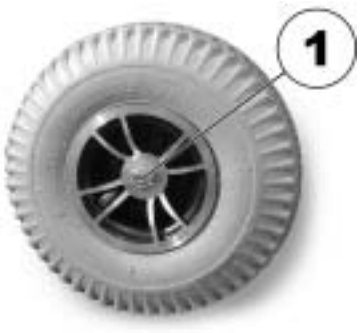
- *Schalten Sie die Stromversorgung aus (EIN/AUS-Taste)!*
- *Kuppeln Sie den Antrieb ein!*
- *Sichern Sie das Fahrzeug vor dem Aufbocken durch Blockieren der Räder mit Unterlegkeilen!*

10.1.1 Reifenpanne beheben (Luftreifen des Typs 260 x 85)

10.1.1.1 Hinterrad abbauen

Voraussetzungen:
- Schraubenschlüssel 19 mm
- Gummihammer

- Fahrzeug aufbocken und Holzblock unterlegen, um es zu stützen.
- Die Radsicherungsmutter (1) mit Hilfe des 19 mm Schraubenschlüssels entfernen.
- Rad abnehmen indem es mit Hilfe leichter Schläge mit dem Gummihammer auf die Rückseite vorsichtig von der Achse gelöst wird.



Probleme beim Abnehmen des Rades?
Sie müssen ggf. ein Spezialwerkzeug verwenden. Bitten Sie Ihren Invacare®-Vertragshändler um Hilfe.

Zusammenbau
Der Zusammenbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge. Achten Sie darauf, dass das Rad auf derselben Seite und in derselben Laufrichtung montiert wird, wie vor seinem Abbau.

10.1.1.2 Vorderrad abnehmen (4-Rad-Ausführung)

Voraussetzungen:
- Schraubenschlüssel 6 mm
- Gummihammer

- Fahrzeug aufbocken und zur Unterstützung einen Holzblock unterlegen.
- Mit Hilfe des 6 mm Innensechskantschlüssels die Radsicherungsmutter (1) entfernen.
- Das Rad abnehmen, wobei es mit leichten Schlägen des Gummihammers auf die Rückseite vorsichtig von der Achse gelöst wird.

Zusammenbau
Der Zusammenbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge. Achten Sie darauf, dass das Rad auf derselben Seite und in derselben Laufrichtung montiert wird, wie vor seinem Abbau.

10.1.1.3 Vorderradausbau (3-Rad-Version)

Voraussetzungen:
- 2 Schraubenschlüssel, 17 mm

- Den Scooter auf eine Seite kippen.
- Die Radsicherungsschrauben (1) mit Hilfe der beiden Schraubenschlüssel entfernen, dann das Rad aus der Gabel nehmen.

Zusammenbau
Der Zusammenbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge. Achten Sie darauf, dass das Rad in derselben Laufrichtung montiert wird, wie vor seinem Abbau.

10.1.1.4 Reparatur des platten Reifens

Voraussetzungen (allgemein)

- Schlauch-Reparatursatz **oder** ein neuer Schlauch.
- Talkum-Puder
- Steckschlüssel, 13 mm

Voraussetzungen (3-Rad-Version – Vorderrad):

- Innensechskantschlüssel, 6 mm

- Ventilverschluss entfernen.
- Luft aus dem Reifen ablassen, indem der Ventil-Innenstift eingedrückt wird..
- Die 4 Muttern (1) auf der Radrückseite mit Hilfe des 13 mm Schraubenschlüssels entfernen (3-Rad-Ausführung – Vorderrad: Die Schrauben von der anderen Seite mit Hilfe des 6 mm Innensechskantschlüssels kontern).
- Die Felgenhälften aus dem Reifen herausziehen und den Schlauch herausnehmen.
- Den Schlauch reparieren und wieder einsetzen oder durch einen neuen Schlauch ersetzen.

Wurde der alte Schlauch während der Reparatur nass?
Falls der alte Schlauch repariert und wieder verwendet werden soll, und wenn er während der Reparatur nass wird, ist es leichter, ihn wieder einzusetzen, wenn er leicht mit Talkum-Puder bestreut wird.

- Die Felgen-Teile von außen in den Reifen einsetzen.
- Den Reifen leicht aufpumpen.
- Schrauben und Muttern, die die Felge zusammenhalten, wieder einsetzen und stramm anziehen.
- Sicherstellen, dass der Reifen ordentlich auf der Felge platziert ist.
- Den Reifen bis auf den empfohlenen Reifendruck aufpumpen (2.5 bar bzw. 40 psi).
- Durch Überprüfung sicherstellen, dass der Reifen immer noch ordentlich und sauber auf der Felge sitzt.
- Ventilkappe wieder aufschrauben.
- Rad wieder montieren.

11 Den Scooter zum Transport zerlegen

Um den Scooter zum Transport zu zerlegen, gehen Sie folgendermaßen vor:

- Sitz entfernen
- Batterien entnehmen
- Antriebseinheit entfernen

Der Scooter wird in umgekehrter Reihenfolge wieder montiert.

11.1 Sitz entfernen

Der Hebel zur Freigabe des Sitzes, damit dieser gedreht und entnommen werden kann, befindet sich rechts unter dem Sitz (1).

- Zur Freigabe des Sitzes den Hebel nach vorn drücken.
- Den Sitz zur Seite drehen.
- Den Sitz fest an der Rückenlehne und der Vorderkante ergreifen und zum Entfernen nach oben ziehen.

11.2 Batterie und Antriebseinheit entnehmen

- Nachdem Sie den Sitz entfernt haben, entfernen Sie die Abdeckung des Batterie- und Motorraums. Die Abdeckung wird mit Klettband festgehalten, so dass Sie diese zum Abnehmen nur nach oben zu ziehen brauchen.

11.2.1 Entnahme der Batterien

Bezüglich der Entnahme der Batterien, siehe Kapitel "Batterien austauschen" auf Seite 46.

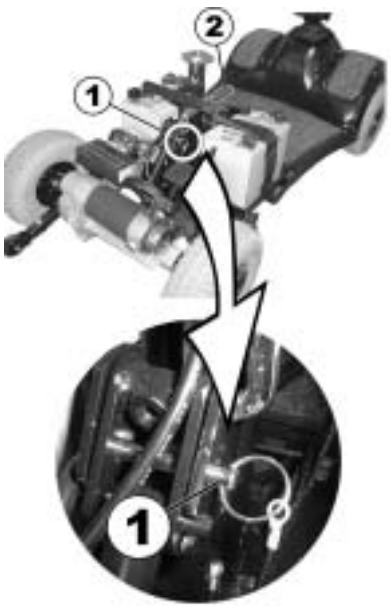
11.2.2 Entnahme der Antriebseinheit

VORSICHT: Verletzungsgefahr durch bewegliche Teile!

- *Der Entrieglungshebel für die Antriebseinheit steht unter Spannung! Bei Lösung der Antriebseinheit müssen Sie sehr vorsichtig sein, dass Ihre Hände oder Füße nicht unter das Chassis des Scooters oder zwischen bewegliche Teile geraten!*

Zur Lösung der Antriebseinheit müssen Sie zunächst den Sicherungsstift entfernen, der ein unbeabsichtigtes Öffnen des Entrieglungshebels verhindert.

- Den Stift (1), der den Einrastmechanismus sichert, entfernen.
- Die Antriebseinheit lösen, indem Sie den Entrieglungshebel (2) nach vorn und unten drücken.



12 Entsorgung

- Die Geräteverpackung wird der Wertstoffwiederverwendung zugeführt.
- Die Metallteile werden der Altmetallverwertung zugeführt.
- Die Kunststoffteile werden der Kunststoffverwertung zugeführt.
- Elektrische Bauteile und Leiterplatten werden als Elektronikschrott entsorgt.
- Die Entsorgung muss gemäß den jeweiligen nationalen gesetzlichen Bestimmungen erfolgen.
- Fragen Sie bitte bei der Stadt- oder Gemeindeverwaltung nach den örtlichen Entsorgungsunternehmen.

13 Technische Daten

	3-Rad-Ausführung	4- Rad-Ausführung
Elektrisches System		
Motor (6 km/h)	• 230 W	• 230 W
Motor (10 km/h)	• 295 W	• 295 W
Batterien	• 2 x 40 AH	• 2 x 40 AH
Hauptsicherung (6 km/h)	• 30 A	• 30 A
Hauptsicherung (10 km/h)	• 60 A	• 60 A
Ladegerät	• An Bord, Eingang 230V Wechselstrom, Ausgang 3 A, 24V Gleichstrom für 40 Ah Batterien (Buchse für externes Ladegerät auf der Rückseite der Steuerkonsole vorhanden)	• An Bord, Eingang 230V Wechselstrom, Ausgang 3 A, 24V Gleichstrom für 40 Ah Batterien (Buchse für externes Ladegerät auf der Rückseite der Steuerkonsole vorhanden)
Gewicht		
Leergewicht (einschließlich 30 Ah Batterien)	• 88 kg*	• 94 kg*
Gewicht des schwersten Teils	• 21.4 kg	• 25 kg
Höchstlast (Nutzlast)	• 150 kg	• 150 kg

	3- Rad-Ausführung	4- Rad-Ausführung
Abmessungen		
Höhe	• 120 cm*	• 120 cm*
Breite	• 61 cm*	• 61 cm*
Länge (ohne Stoßfänger und Anti-Kippvorrichtung)	• 120 cm*	• 122 cm*
Sitzhöhe (gemessen ab Chassis, manuell einstellbar)	• 43, 45, 47, 49 cm*	• 43, 45, 47, 49 cm*
Rückenlehnenhöhe (ohne Kopfstütze)	• 44 cm*	• 44 cm*
Rückenlehnenhöhe (mit Kopfstütze)	• 63 cm*	• 63 cm*
Rückenlehnen-Winkel (manuell einstellbar)	• 0°, 10°, 15°, 30°	• 0°, 10°, 15°, 30°
Sitzbreite	• 44-55 cm*	• 44-55 cm*
Sitztiefe	• 44 cm*	• 44 cm*
Armlehnenhöhe	• 23-29 cm*	• 23-29 cm*
Reifen		
Reifendruck bei Ausrüstung mit Luftreifen	• 2.5 bar (40 psi)	• 2.5 bar (40 psi)

	3- Rad-Ausführung	4- Rad-Ausführung
Fahrleistungen		
Geschwindigkeit (6 km/h)	• 6,4 km/h (4 mph)	• 6,4 km/h (4 mph)
Geschwindigkeit (10 km/h)	• 10 km/h (6,2 mph)	• 10 km/h (6,2 mph)
Max. kippsichere Steigfähigkeit	• bis zu 120 kg Last: 12° (21%) • bis zu 150 kg Last: 10° (17%)	• 12° (21%)
Maximale Hindernishöhe	• 8 cm	• 8 cm
Kleinster Wendekreis	• 120 cm	• 150 cm
Reichweite gemäß ISO 7176 **		
6 km/h-Version mit 30 Ah Batterien:	• 32 km (20 Meilen)	• 32 km (20 Meilen)
6 km/h-Version mit 40 Ah Batterien:	• 40 km (25 Meilen)	• 40 km (25 Meilen)
10 km/h-Version mit 30 Ah Batterien:	• 24 km (15 Meilen)	• 24 km (15 Meilen)
10 km/h-Version mit 40 Ah Batterien:	• 32 km (20 Meilen)	• 32 km (20 Meilen)

* Näherungswerte.

** Hinweis: Die Reichweite des Scooters hängt erheblich von verschiedenen Faktoren ab, wie z.B. Batterie-Ladezustand, Umgebungstemperatur, Geländebeschaffenheit, Straßenzustand, Reifendruck, Gewicht des Fahrers, Fahrgewohnheiten und Nutzung der Batterien für Beleuchtung, Verstellmotoren usw.

14 Ausgeführte Inspektionen

Es wird mit Stempel und Unterschrift bestätigt, dass alle im Inspektionsplan der Wartungs- und Reparaturanleitung aufgeführten Arbeiten ordnungsgemäß ausgeführt wurden. Die Liste der auszuführenden Inspektionsarbeiten befindet sich in der Serviceanleitung, erhältlich bei Invacare®.

Übergabeinspektion	1. Jahresinspektion
Stempel des Fachhändlers / Datum / Unterschrift	Stempel des Fachhändlers / Datum / Unterschrift
2. Jahresinspektion	3. Jahresinspektion
Stempel des Fachhändlers / Datum / Unterschrift	Stempel des Fachhändlers / Datum / Unterschrift
4. Jahresinspektion	5. Jahresinspektion
Stempel des Fachhändlers / Datum / Unterschrift	Stempel des Fachhändlers / Datum / Unterschrift

Bestellnummer dieser Anleitung: 1419984.DOC
STAND: 09.2005

Deutsch